

Erster Quartalsbericht Bundesverband rechtswissenschaftliche Fachschaften e.V.

I. Erläuterungen zur aktuellen Situation

Dem Kalenderjahr folgend, ist nun das zweite Quartal rum und wir möchten in unserem ersten Bericht präsentieren, was der Vorstand bisher gemacht hat.

Bevor wir auf Einzelheiten zu sprechen kommen, soll kurz erläutert werden, warum der Vorstand bisher noch nicht in großem Umfang nach Außen hin tätig geworden ist.

Nach der Gründung und der Wahl des Gremiums hatten wir uns einvernehmlich dazu entschieden, für jegliche Aktivitäten, die wir nach außen anstreben – z.B. Sponsorensuche, Kontaktaufnahme zu Kooperationspartnern etc. - auf die Eintragung beim Registergericht zu warten. Dies ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der persönlichen Haftung der Vorstände eines (noch nicht eingetragenen) Vereins unerlässlich. Gerade wenn es um „finanzrelevante“ Aktivitäten geht, ist das Risiko zu hoch, vorschnell aktiv zu werden, denn schließlich würden potentielle Sponsoren und Unterstützer auf unsere Rechtsfähigkeit und Leistungsfähigkeit (jedes Sponsoring lebt auch von einer wenn auch ideellen Gegenleistung) vertrauen. Bekanntlich wurde in unserer Facebook-Gruppe heftig hierüber diskutiert. Wir möchten jedoch für unser Vorgehen um Verständnis werben und hoffen, dass ihr unsere Entscheidung vor dem soeben geschilderten Hintergrund nachvollziehen könnt.

Die Korrespondenz mit dem Vereinsregister steht mittlerweile fast täglich an. Ein Dachverband, der nur juristische Personen als Mitglieder aufnimmt, entspricht rechtlich nicht dem Normaltypus des Idealvereins. Das Vereinsregister wollte uns bisher nicht beanstandungsfrei eintragen und es mussten etliche Fragen geklärt werden. Hierzu gehörte insbesondere die Frage der Struktur und Vertretungsberechtigung der einzelnen Fachschaften. Auch wurde eine fehlende Satzungsregelung gerügt, die das Vereinsregister schlichtweg übersehen hatte und mit einer Verzögerung verbunden war, die nicht verschuldet war.

Nachdem nun die Vollmachten einiger Gründungsmitglieder beigebracht wurden (vielen Dank an dieser Stelle nochmals an die beteiligten Fachschaften), gehen wir von einer schnellen Eintragung aus und werden euch sofort hierüber informieren.

Mittlerweile sind alle Kooperationspartner, die mit der Bundesfachschaft bereits vor Vereinsgründung in Kontakt standen (insbesondere auch Herr Professor Radtke vom DJFT und Frau Sabine Hilgendorf-Schmidt vom Bundesministerium für Justiz), informiert. Näheres folgt im Bericht.

II. Quartalsrückblick Bundesverband

1. Anträge BuFaTa

a. Arbeitskreis „Legal Clinics“

Zur Koordination des Arbeitskreises wurde Anna Härle (Anna.Haerle@law-school.de) als Arbeitskreisleiterin eingesetzt. Anna hatte sich bereits im Vorfeld zur Bundesfachschaftentagung intensiv mit dem Thema „Legal/Law Clinics“ auseinandergesetzt und einen entsprechenden Workshop geleitet. Aus den Teilnehmern dieses Workshops und weiteren Interessierten soll langfristig ein Netzwerk entstehen, das sowohl einen Erfahrungsaustausch unter den bereits bestehenden „Legal Clinic“-Projekten in Deutschland als auch Hilfe beim Aufbau neuer „Legal Clinics“ bietet. Während des vergangenen Quartals fanden dabei regelmäßige Treffen im Zweiwochentakt zwischen Anna Härle als Arbeitskreisleiterin und Dirk Hartung als Vorstandsmitglied statt. Dabei wurde ein Konzept für ein Arbeitsgruppentreffen / eine Tagung im Herbst 2012 erarbeitet. Stand dieses Projektes, welches unter der Schirmherrschaft des Bundesverbandes rechtswissenschaftlicher Fachschaften stehen soll, ist aktuell die Initiationsphase. Nachdem eine erste Anfrage überwiegendes Interesse bei den studentischen Verantwortlichen bereits bestehender „Legal Clinics“ an deutschen Hochschulen gezeigt hat, konzeptioniert Dirk Hartung aktuell die Finanzierung einer solchen Tagung. Geplant ist eine Projektfinanzierung nach den Vorgaben der „Sponsoring Guidelines“ des BRF, sodass sich das Projekt wünschenswerterweise selbst trägt. Im nächsten Quartal wird an der Umsetzung des Konzeptes gearbeitet und die Tagung in enger Abstimmung mit dem Vorstand des BRF vorbereitet werden.

Weiterhin besteht Kontakt zum Bundesverband Studentischer Rechtsberater (BSRB) über dessen Bundesvorsitzenden Jan-Gero Alexander Hannemann (JGA.Hannemann@B-S-R-B.de), mit dem auch schon Treffen stattfanden. Dabei ist erklärt worden, dass der BRF nicht in den Aufgabenbereich des BSRB eingreifen will und seine Aufgaben aufgrund seiner Ausrichtung in anderen Gebieten sieht. Während beim BSRB vor allem die Interessenvertretung fakultätsunabhängiger studentischer Rechtsberatungen im Vordergrund geht, liegt beim BRF der Fokus überwiegend auf „Legal Clinics“, welche studentische Rechtsberatung im Zusammenarbeit und Koordination mit den Fakultäten anbieten.

Selbstverständlich wird auch der Austausch zwischen beiden Arten der studentischen Rechtsberatung gefördert. Der Kontakt zum BSRB wird weiterhin aufrechterhalten und sobald die Tagung näher rückt auch intensiviert werden.

Schließlich begleitet Dirk Hartung die neu eingerichtete „Legal Clinic“ an der Bucerius Law School um ein Verständnis für die beim Anlauf eines solchen Projektes entstehenden Probleme zu entwickeln. Zu den Verantwortlichen besteht Kontakt, der gerne bei Bedarf weitergeben wird.

Langfristiges Ziel des Arbeitskreises ist neben dem informellen Austausch die Entwicklung eines Handbuchs für studentische Rechtsberatung, welche die Erfahrungen der einzelnen Projekte bündeln und neuen Projekten einen vereinfachten Einstieg ermöglichen soll.

b. Arbeitskreis „Lerntypentest“

Den untenstehenden Beschlüssen des Workshops 5 der diesjährigen Bundesfachschaftentagung entnommen, arbeiten wir momentan an der Einrichtung eines Arbeitskreises „Lerntypentest“. Wegen der inhaltlich engen Koppelung beider Beschlüsse wäre es denkbar, auch die Ausarbeitung des Kompetenzkatalogs in den Arbeitskreis einzubeziehen. Die Einrichtung zweier Arbeitskreise ist selbstverständlich möglich.

Beschlüsse:

„Der BRF wird gebeten, einen Lerntypentest auszuarbeiten. Zusätzlich sollte ein Vorschlagskatalog für passende Lernmethoden für die einzelnen Lerntypen erstellt werden.“

„Der BRF soll einen Kompetenzkatalog für Studierende der Rechtswissenschaften erstellen. Grundlage sollte das Leitbild für Juristinnen und Juristen aus der Konferenz der Justizminister sein. Dieser Kompetenzkatalog soll an alle Fachschaftsräte versendet werden und kann als Grundlage für die Selbsteinschätzung der Studierenden dienen.“

Bitte beachtet die Hinweise unter der Rubrik „Gesucht wird“!

2. Veranstaltungen/Treffen

a. HRK-Tagung Bonn (Projekt nexus)

Der Verband nimmt an der HRK-Tagung (Projekt Nexus) vom 13. - 14. November 2012 in Bonn teil. Da dort in einzelnen Workshops Themen rundum die juristische Ausbildung besprochen und analysiert werden, hat der Vorstand auf Anfrage eines Vertreters aus Bonn weitere Themenvorschläge mit eingebracht. Diese finden im Rahmen der Tagung nun auch Berücksichtigung. Eingebracht haben wir – festgehalten an den Beschlüssen der BuFaTa 2012 – die „Legal“ Clinics“, sowie das große Thema Praktikum. Zu letzterem hoffen wir, auf der Tagung auch Input für die Ausarbeitung von Praktikumsrichtlinien zu bekommen.

Auf der Tagung wird uns zudem die Möglichkeit gegeben, in einem Vortrag, sämtliche Beschlüsse direkt an den Mann zu bringen, da dort Vertreter aus vielen Bereichen der juristischen Lehre und Ausbildung anwesend sein werden.

Bitte beachtet die Hinweise unter der Rubrik „Gesucht wird“!

b. Vorstandsvernetzung Elša

Mit dem Vorstand von Elša-Deutschland sind wir in Kontakt getreten. Sowohl Elša als auch der BRF hatten insbesondere im Bereich „Veranstaltungen“ gemeinsames Kooperationspotential entdeckt. Um die Vernetzung voranzutreiben und zu stärken, ist für den Sommer ein Vernetzungstreffen geplant.

Michael Koblizek (Ressort Finanzen) hatte zudem den BRF auf dem Moot-Court-Finale von Elša in Karlsruhe am BGH vertreten, so dass dort ein erster persönlicher Austausch zustande kommen konnte.

Gerade für die Moot-Courts, welche auch schon auf der Bundesfachschaftentagung 2011 in Heidelberg Thema eines Workshops waren, sehen sowohl der Vorstand von Elša-Deutschland als der Vorstand des BRF viele Möglichkeiten zur Zusammenarbeit.

Schließlich war und ist es auch ein Anliegen des Bundesverbands, den Moot-Courts ein stärkeres Gewicht in der juristischen Ausbildung zukommen zu lassen.

Über das Vernetzungstreffen mit Elša, sowie über die Ergebnisse wird es ebenso einen Bericht für alle Fachschaften geben.

c. DJFT(-Vorstand)

Mit dem DJFT sind wir vor geraumer Zeit in Kontakt getreten. Im Telefonat schlug Herr Professor Radtke vor, dass die Vorstände von BRF und DJFT sich bei einem Treffen außerhalb der großen Gremien einmal persönlich kennen lernen sollen.

Er hat uns zugesichert, sich in kurzer Zeit bei uns zu melden, damit wir den Gedanken des Vorstandstreffens ausbauen und umsetzen können. Wenn es dazu genaueres zu berichten gibt, werden alle Fachschaften informiert.

Insgesamt war es ein sehr freundliches Gespräch, worin auch Seitens des DJFT wiederholt großes Interesse gegenüber der Bundesfachschaft geäußert und auch nochmals Unterstützung zugesichert wurde.

d. Vernetzung mit dem Studentischen Akkreditierungspool

Der Studentische Akkreditierungspool – eine Vereinigung, die sich mit der Anerkennung alternativer Studiengänge beschäftigt – ist mit dem BRF in Kontakt getreten. Auf der nächsten Jahrestagung des Pools, voraussichtlich Anfang Dezember, wird ein Vertreter des BRF-Vorstandes teilnehmen. Im Austausch bekundete die Vertreterin des Pools Interesse an der Teilnahme an der nächsten Bundesfachschaftentagung in Wiesbaden.

Um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen, so sei an dieser Stelle auch noch mal darauf hingewiesen, dass wir an den Beschlüssen zur **Beibehaltung des Staatsexamens** selbstverständlich **festhalten**.

3. Sonstiges

a. Sponsoring

Nach einem Beschluss durch den Vorstand wurden die dem Vorstand mittlerweile vorliegenden „**Sponsoring-Guidelines**“ für die Akquise von Drittmitteln erarbeitet. Diese dienen dazu, personenunabhängig einen Standard bei der Annahme und Einwerbung von Drittmitteln festzulegen und ein tragfähiges Finanzierungskonzept vorzubereiten.

Wesentlicher Inhalt ist die Unterscheidung zwischen regelmäßigen Mitteln zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs des BRF, welcher aufgrund der stärkeren Kontinuität vor allem durch öffentliche Fördergelder gedeckt werden soll, und projektbezogener Partnerschaften mit privaten Geldgebern. Aktuell erfolgt vor diesem Hintergrund vor allem eine steuerrechtliche Prüfung.

Weiterhin wurden Abgrenzungskriterien für zukünftige Partnerschaften mit Dritten entwickelt und dabei vor allem festgelegt, von welchen Organisationen oder Gruppen *keine* Mittel angenommen werden. Maßstab war dabei einerseits das Grundgesetz und die Freiheitlich-Demokratische Grundordnung sowie andererseits das Ansehen des BRF in der gesellschaftlichen Landschaft der Bundesrepublik. Geplant ist nach Abschluss dieses Projektes für das nächste Quartal die Entwicklung von sog. „Sponsoring“-Paketen und damit eine Festlegung der Gegenleistungen, die der BRF Dritten für finanzielle Unterstützung erbringen kann.

b. Homepage

Auf der Homepage wurden mittlerweile mehrere Aktualisierungen vorgenommen. Wie nach den vergangenen Neuerungen, werden alle Fachschaften mit jeder Aktualisierung per Newsletter informiert.

Da unsere Homepage auch einen Kalender vorsieht, möchten wir darauf hinweisen, dass Termine der Fachschaften jederzeit an den Bundesverband weitergegeben werden sollten, sofern sie der Vernetzung der Fachschaften oder der Arbeit des Vereins dienlich sind. Diese Termine werden dann – für alle Fachschaften sichtbar – im Kalender eingetragen und automatisch über den Newsletter bekanntgegeben. Selbiges gilt für die Termine des Vereins.

c. Klausuren- und Materialienpool

Für die Förderung des Materialienaustauschs, der unter anderem zu den Aufgaben des Vereins zählt, soll das Vorhaben „Klausur- und Materialienpool“ nun endlich umgesetzt werden. Da nun auch Anregungen seitens der Fachschaften (insbes. von der Viadrina Frankfurt/Oder) kamen, wollen wir uns bemühen, dieses Vorhaben schnellstmöglich umzusetzen.

Für den Umgang mit eventuellen rechtlichen Problemen und für die Vorgehensweise zur Zusammenstellung der Materialien dient die am **3. Juli 2012** an den Fachschaftenverteiler verschickte Email.

Wir bitten um eine zeitnahe Rückmeldung der Fachschaften, um einen Überblick zu bekommen, wer an diesem Projekt mitwirken möchte. Um ein breites Spektrum an Materialien bieten zu können, wäre die Beteiligung sämtlicher Fachschaften natürlich das Beste!

III. Quartalsrückblick Regionalteil

1. Vernetzung Nord

Julia Hörnig von der Viadrina Oder/Frankfurt steht mit dem Vorstand wegen der „Vernetzung Nord“ in Kontakt. Wir regen die unten angesprochenen Fachschaften dazu an, sich an Julia Hörnig (Julia_Hoernig@gmx.de) zu wenden, um die regionale Vernetzung zu unterstützen.

Der Vorstand hatte im Rahmen seiner Klausurtagung eine Aufteilung der Fachschaften in die Bereiche Nord und Süd vorgenommen. Die „Vernetzung Nord“ ist für die folgenden Fachschaften interessant:

Bucerius Law School Hamburg, Universität Hamburg, Universität Bochum, Universität Bonn, Universität Düsseldorf, Universität Göttingen, Universität Greifswald, Universität Hannover, Universität Jena, Universität Kiel, Universität Köln, Universität Münster, Universität Osnabrück, Universität Potsdam, Viadrina Frankfurt/Oder, Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität Berlin, Universität Bielefeld, Universität Bremen, Fern-Uni Hagen, Universität Halle-Wittenberg, Universität Rostock

2. FU Berlin

Mit den Vertretern der Fachschaftsinitiative „Café Tatort“ stehen wir in stetigem Kontakt. Bisher sind alle Vorstandsmitglieder über die Situation aufgeklärt worden. Der Verband bemüht sich nun, ein Schreiben zu formulieren, das er, sobald die Eintragung des Vereins bestätigt wurde, an die FU Berlin verschickt.

IV. Ausblick

1. Kooperationspartner

Neben den o.g. Terminen wird der Verein nach der Eintragung mit den Sponsoren, die im Vorfeld der Gründung bereits Unterstützung zugesagt hatten, wegen Fördermöglichkeiten in Kontakt treten. Über ein universelles Schreiben mit Informationen zum Verein und den Kontaktdaten der einzelnen Ansprechpartner des Vorstandes sind jene Kooperationspartner bereits über den Stand des Vereins informiert worden.

Die Sponsoren, die außerdem auf unserer Liste stehen, werden ebenfalls mit der Eintragung angeschrieben. Eine für alle sichtbare „Partnerliste“ wird es auf der Homepage geben.

2. Vorstandstreffen

Der Vorstand plant darüber hinaus das erste persönliche Vorstandstreffen. Da auf der JuraCon der Wunsch geäußert wurde, ob auch Vertreter der Fachschaften an dem Treffen teilnehmen können, werden wir den Termin bekannt geben, sobald er feststeht.

3. Einrichtung Finanz- und Kassenprüfungsausschuss

Weiterhin sind wir bereits mit einigen interessierten Kommilitoninnen und Kommilitonen wegen der Besetzung des Finanz- und Kassenprüfungsausschusses in Kontakt getreten. Sobald der Verein rechtsfähig ist, wird hierzu noch eine E-Mail an alle Fachschaften mit näheren Informationen verschickt.

Der Finanz- und Kassenprüfungsausschuss wird den Vorstand in finanzieller Hinsicht überwachen und den ersten Haushaltsplan vorbereiten, sowie den korrekten Abschluss und den nächsten Haushaltsplan zur kommenden Bundesfachschaftentagung als ordentlicher Mitgliederversammlung vorbereiten.

V. Gesucht wird:

1. HRK-Tagung (II. 2. a.)

Da auf dieser Tagung in Workshops gearbeitet wird, würden wir gern – so auch aus Bonn gewünscht – einen studentischen Vertreter in jeden Workshop entsenden. Wir möchten deswegen die Fachschaften anregen, nachzufragen, ob es Interessenten gibt, die gern mitfahren würden. Für aktive Teilnehmer, die auf der Tagung als Referenten auftreten, werden Reisekosten (Bahn 2. Klasse) und die Übernachtung übernommen. Für passive Teilnehmer, die die Workshops in der Diskussion aktiv mitgestalten, aber im Plenum keinen Vortrag haben, wird leider nichts übernommen.

2. AK-Leiter Lerntypentest (II. 1. b.)

Wir suchen sowohl einen Leiter für den Arbeitskreis „Lerntypentest“, als auch Interessierte, die an der Ausarbeitung des Lerntypentests und des Kompetenzkatalogs mitwirken wollen.

Bitte meldet euch unter guetz@bundesfachschaft.de!!

VI. Schlusswort

Für Fragen und Anregungen stehen wir stets für euch bereit. Wir hoffen, mit unserem ersten Bericht einen guten Überblick über die bisher verrichtete Arbeit des Vorstandes geben zu können. Und freuen uns auf ein neues, ereignisreiches Quartal!

Euer Vorstandsteam